

LESERBRIEF

27 Proben
im GepäckÜber den jüngsten Stamm-
tisch der Hobbywinzer

Im gemütlichen Weinkeller „Zur Weintraube“ in Bad Kösen trafen sich interessierte Hobbywinzer bereits zum zwölften Mal, um ihre mitgebrachten Weine zu probieren. Angesprochen wurden die Weine durch Dieter Hanisch, 1. Bruderschaftsmeister der Weinbruderschaft Saale-Unstrut. Auch er gehört seit Jahren zu dem bewährten Organisationsteam. Die Hobbywinzer waren aus Riestedt bei Artern, Freyburg, Naumburg, Prießnitz, Bad Sulza und Weißenfels angereist. Im Gepäck hatten sie 27 Proben. Die Rebsorte Regent war am häufigsten vertreten, auch als Rosé. Hier zeigte sich ein ausgewogenes Niveau mit individuellen Noten, was von einer guten Sachkenntnis zeugte. Auch weitere Weine wie Cabernet blanc, Gutedel (die älteste Kulturrebe überhaupt), Spätburgunder, Portugieser, Dornfelder, Silvaner, Weißburgunder und mehrere Cuvées wurden eingeschenkt. Die erkennbaren Abweichungen fanden in der Runde ausreichend Gesprächsstoff, es gab Hinweise und Anregungen, die Verbesserungen im Ausbau erwarten lassen können. Im Ergebnis war der Stammtisch wieder eine Bereicherung für jeden Hobbywinzer, da neben der Geselligkeit der Vergleich der Weine die eigene Standortbestimmung am besten ermöglicht. Nicht alle hatten bereits den 2018er-Wein schon in der Flasche, es bleibt somit die Vorfreude auf den nächsten Stammtisch 2020 und ein spannendes Weinjahr 2019. Ein Dank der Familie Becker, die den Weinkeller, mit brennendem Kamin, zur Verfügung stellte.

Reinhard Glotze, Bad Kösen

Die veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor. Briefe und E-Mails bitte mit vollem Namen und Postanschrift versehen.



Touristen und Einheimische folgen Gästeführern

Kostenlos bot am Sonnabend der Gästeführerverein in Naumburg Stadtführungen an. Rund 100 Interessierte, sowohl Touristen als auch Einwohner, nutzten anlässlich des Gäs-

teführertages die Gelegenheit, etwas über die Historie und aktuelle Entwicklungen im Bereich der Wenzelsstraße, Wenzelsgasse und dem Jakobsviertel zu erfahren. Die von Bal-



dur Volk und Marion Hölzel geführten Touren endeten nach einer Hausführung durch Susanne Heinisch im Architektur- und Umwelthaus bei Kaffee und Kuchen. FOTOS (2): BIEL

Tröte gibt den Startschuss

VEREINSLEBEN Naumburger Kanu Club unternimmt traditionelle Winterwanderung.

VON KLAUS-DIETER KRAMER

NAUMBURG - Wenn gegen Ende Februar irgendwo in der Domstadt die grellen Töne einer Kindertröte erschallen, dann könnte das ein Signal dafür sein, dass sich hier die Naumburger Ruderer zu ihrer Winterwanderung treffen. Seinen Ursprung hatte das vor 38 Jahren. Da machten sich fünf Naumburger Ruderinnen und Ruderer auf die Strümpfe. Nach ihrer Wanderung zwischen Domstadt, Bad Kösen, den Saale-Burgruinen, Himmelreich und Göttersitz waren sie am Ende runde 30 Kilometer gelaufen.

Dabei ahnten sie damals wohl nicht, was sie damit losgetreten hatten: Die Winterwanderung der Naumburger Ruderer war geboren. Wolfgang Fritsche, einer der Initiatoren, kümmerte sich fortan Jahr für Jahr um die Auswahl der Wegstrecken und der dazugehörigen gastronomischen „Versorgungspunkte“. Mit ihm war die Funktion des Wanderleiters aus der Taufe gehoben worden, die der leider schon viel zu

früh verstorbene „Alois“ Fritsche ein Vierteljahrhundert lang ausübte. Er hatte stets eine Kindertröte dabei, mit der er sich am Treffpunkt bei den Wanderern Gehör verschaffte.

Diese Tröte übergab Fritsche dann an Stefan Brand, seinen Nachfolger. Und der stieß nun jüngst wieder „kräftig ins Horn“. Die Tröte ertönte vor der Post am Heinrich-von-Stephan-Platz. Es ging diesmal in Richtung Osten: Hallesche Straße, Oststraße, Dechantengrund, Klingenberg,

Bootshaus, Saaleradwanderweg. Im Gasthaus der Burgruine Schönburg wurde eine ausgiebige Mittagsrast eingelegt, bevor es dann in Richtung Possenhain, durchs Franzosental, entlang des Kötschbaches zum Ziel der Wanderung in den Gasthof nach Ploththa ging. Etwa zwölf Kilometer Fußmarsch waren dann geschafft. Reichlich 30 Frauen und Männer gingen diesmal mit. Unter ihnen das Geburtstagskind Rosemarie Grusenick, ein „Urgestein“ des Naumburger Rudersports. Sie fe-

erte gerade ihr 82. Wiegenfest. Als einzige heute noch Lebende war sie 1981 bei der ersten Wanderung dabei.

Rosi Grusenick wird auch bei der ersten diesjährigen Wanderfahrt des Naumburger Rudervereins Rot-Weiß mit von der Partie sein. Die soll die Mitglieder auf der Oder von Frankfurt bis in das polnische Szczecin/Stettin führen. „Danach bin ich mit Hallenser Ruderfreunden auf dem Schweriner See unterwegs“, fügt sie hinzu.



Am Heinrich-von-Stephan-Platz starten die Naumburger Kanuten zu ihrer Winterwanderung.

FOTO: KLAUS-DIETER KRAMER

GESUNDHEIT

MBA-Schüler
gestalten
zwei ProjekteSport-Vormittag
und „Apfel-Latein“

NAUMBURG/AG - Schülerinnen und Schüler des ersten Ausbildungsjahres der Fachrichtung Heilerziehungspflege der MBA Medizinischen Berufs-Akademie Naumburg führen am heutigen Dienstag gemeinsam mit ihrer Fachlehrerin Kerstin Dietrich zwei interessante Projekte durch. Am Vormittag werden in der schuleigenen Turnhalle Klienten des Naumburger Hilfsvereins für psychisch Kranke erwartet, um mit ihnen einen „Sportlichen Vormittag“ zu gestalten, informiert die MBA GmbH in einer Pressemitteilung.

Um 14.30 Uhr treffen Schülerinnen und Schüler der Arbeitsgemeinschaft „Apfel-Latein“ der Naumburger Uta-Grundschule in der MBA-Turnhalle am Damaschkeplatz ein, um gemeinsam mit den Auszubildenden der MBA einen sportlichen Aktionsnachmittag zu verbringen. „Apfel-Latein“ ist das Präventionsprojekt des Mitteldeutschen Netzwerk für Gesundheit (Tagblatt/MZ berichtete). Die MBA ist Mitglied des Netzwerkes und im Vorstand durch MBA-Prokuristin Katrin Hochheiser vertreten.

TURBINENHAUS

„Songs von
Legenden“

NAUMBURG/AG - „Songs von Legenden II - All my loving“ haben Werner und Stein ihr aktuelles musikalisches Programm betitelt. Mit ihm wird das Duo am Freitag, 1. März, ab 20 Uhr im Naumburger Kunstwerk „Turbinenhaus“ in der Weißenfelder Straße auf der Bühne stehen. „In einem Querschnitt durch die Rock-Pop-Folk-Geschichte geben Werner und Stein bekannten und seltener gehörten Liedklassikern neuen Schub“, heißt es in einer Ankündigung.

» Karten sind erhältlich im Vorverkauf für 13 Euro sowie an der Abendkasse für 15 Euro.